

Zehn-Punkte-Programm des DOSB zur Dualen Karriere

1. Weiterentwicklung der Laufbahnberatung an den Olympiastützpunkten (OSP)

Der DOSB wird dem „Kernstück“ im System der Dualen Karriere, den **hauptberuflichen Laufbahnberatern/innen an den OSP**, noch mehr Wertschätzung und Unterstützung widmen.

Der DOSB entwickelt gemeinsam mit den Laufbahnberatern/innen ein **Konzept zur Weiterentwicklung, Standardisierung und Systematisierung der Beratungsleistungen und -angebote**.

2. Weiterentwicklung der Partnerschaft Schule und Leistungssport/Eliteschulen

Der DOSB sieht angesichts der **steigenden sportlichen Anforderungen** in den Trainings- und Wettkampfsystemen der Spitzenverbände sowie der **Veränderungen in der Schullandschaft** (G8, Ganztageschulen) die Notwendigkeit, die Partnerschaft mit dem Bildungssystem weiter zu entwickeln.

Der DOSB setzt sich konsequent u. a. für die **zielgerichtete Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen an den Eliteschulen ein** (Formulierung und Stufenplan-Umsetzung von „Ziel-Profilen“).

3. Weiterentwicklung der Koordinierbarkeit von Studium und Leistungssport

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die zwei entscheidenden Felder mit Regelbedarf für Spitzensportler/innen:

- I die **Zulassung** zum (Wunsch-)Studium, vorrangig am Trainingsort und
- I die **Flexibilisierung** (auch: Individualisierung) der Studienplanung.

Das wichtigste Ziel ist die **bundesweite** Umsetzung von **Quotenregelungen** in allen Bundesländern (aktuell: 6 von 16) sowie mit hochschulstart.de (vormals ZVS).

4. Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Leistungssport

Der DOSB wird sich konsequent den beiden wichtigen Problemfeldern zuwenden

- I der **fehlenden beruflichen Perspektive** als Hauptursache für Existenzängste und Dropout sowie
- I den **fehlenden beruflichen Praxiserfahrungen** als Hauptschwäche der „Bildungs-Vita“ von Spitzensportlern/innen.

Ziele:

- I Pool von „**Schnupper-Praktika**“ in Unternehmen als wirksame Orientierungs- und Entscheidungshilfen während der Schulzeit,
- I Pool von „spitzensportkompatiblen **Kurzpraktika**“ für studierende Spitzensportler,
- I Pool von **Arbeitsplätzen** (Jobbörse) für aktive Leistungssportler (spitzensportkompatibel) und ehemals aktive Leistungssportler.

5. Weiterentwicklung der Dualen Karriere mit Hilfe staatlicher Stellen

Aktuell stehen dem deutschen Spitzensport ca. 1.200 staatliche Förder- bzw. Arbeitsstellen zur Verfügung (Bundeswehr: 744, Bundespolizei: 156, Landespolizei: 230, Zoll: 42, sowie weitere bei Bund, Ländern und Kommunen).

Ziel ist die **konsequente Weiterentwicklung dieser staatlichen Stellen**, vor allem durch Nutzung für perspektivreiche Athleten und verbindliche berufliche Perspektiven (wie in der Polizei) bzw. berufliche Module und Ausbildungsmöglichkeiten (Bundeswehr).

6. Weiterentwicklung der nachsportlichen Förderung

Die Förderung nach dem Ende einer sportlichen Karriere ist in Deutschland nicht ausreichend und wenig verbindlich geregelt.

Der DOSB betrachtet den **Zeitpunkt des sportlichen Karriere-Endes als Bestandteil der Sport-Karriere**.

Der DOSB entwickelt daher gemeinsam mit seinen Partnern einen Pool konkret nutzbarer **Bausteine für die Förderung der nachsportlichen Karriere**.

7. Weiterentwicklung der Dualen Karriere in den Spitzenverbänden

Der DOSB lenkt die Aufmerksamkeit und die Verantwortung der Spitzenverbände noch konsequenter auf die Duale Karriere und deren individuelle Gestaltung auf der Grundlage der am Weltstand orientierten sportlichen Planung.

Dies kann bedeuten, dass Sport- und Bildungskarrieren parallel oder phasenweise konsekutiv organisiert werden. Im Hinblick auf Olympische Spiele ist so auch der temporäre Status „Vollprofi“ zu planen.

Die duale Karriereplanung der Mitglieder des Topteams wird in die Zielvereinbarungs- (Grundsätze) und Meilensteingespräche (Einzelfälle) aufgenommen.

8. Entwicklung einer Homepage „Duale Karriere“

Der Geschäftsbereich Leistungssport entwickelt gemeinsam mit der Athletenkommission und den Laufbahnberatern/innen eine Informations- und Orientierungs-Plattform „Duale Karriere“ für Sportler, Trainer, Verbände, OSP sowie interne und externe Partner.

9. Öffentlichkeitsarbeit „Duale Karriere“

Die Duale Karriere ist faktisch „in aller Munde“. Nicht selten mangelt es allerdings an einer exakten bzw. vollständigen Darstellung der Möglichkeiten (und aktuellen Grenzen) der Dualen Karriere.

Der DOSB wird proaktiv die Ausmaße der notwendigen Trainingsbelastungen auf dem Weg zur Weltspitze und insbesondere die **Dimensionen und Regelbedarfe der Doppelbelastung** in der Dualen Karriere öffentlich darstellen.

Es wird ein Grundsatzpapier mit den wichtigsten Kernaussagen zur Thematik der Dualen Karriere erarbeitet.

10. Gründung eines Experten-Teams „Duale Karriere“ des DOSB

Um die in diesem 10-Punkte-Papier beschriebenen Aufgaben zu initiieren, zu koordinieren und schließlich zu bewältigen, wird zeitnah ein „Experten-Team Duale Karriere“ gegründet.

Der DOSB hat auf die Herausforderungen im Bereich der Dualen Karriere mit der Einrichtung der neuen Position „Projektleiter Duale Karriere“ bereits reagiert.